Tschagguns, am 03. Jänner 2022
Latschaustraße 1, 6774 Tschagguns
TelNr. 0 55 56 / 7 22 39; Fax: DW 3
gemeinde@tschagguns.at
www.tschagguns.at

Zahl: 004-1/2022

NIEDERSCHRIFT

über die 14. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Tschagguns am Donnerstag, 16. Dezember 2021 um 20:00 Uhr, als Videokonferenz und im Sitzungssaal der Gemeinde Tschagguns. Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 09. Dezember 2021 durch Einzelladungen und Kundmachung der Tagesordnung. Die Sitzung war öffentlich und beschlussfähig.

Anwesenheitsliste:

Vorsitzender:

X	Bgm. Bitschnau Herbert	OLVPT

Gemeindevertreter:		**Ersatzpersonen:**		
X	Bgm. Bitschnau Herbert	X	Galehr Egon	OLVPT
X	GR Mag. (FH) Jochum Isabelle		Fleisch Johannes	OLVPT
X	Vzbgm. Vonier Gerhard		Both Peter	OLVPT
X	Haag Franz		DI (FH) Pfefferkorn Rupert	OLVPT
X	DI (FH) Keßler Thomas, MSc		Neher Gabriela	OLVPT
X	Bitschnau Peter		Galehr Florian	OLVPT
X	Pfefferkorn Egon		Tschugmell-Konzett Nadine	OLVPT
X	Mag. (FH) Däubl-Gabrielli Daniela		Düngler Patrick	OLVPT
X	Fleisch Melanie		Oberer Manfred	OLVPT
X	Ing. Salzgeber Stefan		Schuchter Sandro	OLVPT
	Scheiber Gudrun		Frei Christoph	OLVPT
X	Jenny Franz		Halper Matthias	OLVPT
			Weitere Ersatzpersonen	OLVPT

Gemeindevertreter:		**Ersatzpersonen:**		
X	GR Tschofen-Netzer Andrea		Haag Hermann, MSc	GfT-PLATN
X	Keßler Cornelia		Wachter Helmut	GfT-PLATN
X	Ritter Anita		Ganahl Bettina	GfT-PLATN
X	Wachter Reinald		Sonderegger Paula	GfT-PLATN
X	Dr. Steininger Alexandra			GfT-PLATN
X	Mag. Peter Selia			GfT-PLATN
X	GR Ammann Andreas			GfT-PLATN
X	Schuchter Markus			GfT-PLATN
X	Mag. (FH) Böhler Karin			GfT-PLATN

Vor Ort anwesend: Bgm. Herbert Bitschnau, Vzbgm. Gerhard Vonier, GV Franz Haag, GV Egon Pfefferkorn, GV Franz Jenny, Ersatzperson GV Egon Galehr, GV Cornelia Keßler, GV Anita Ritter, GV Markus Schuchter

Entschuldigt abwesend: GV Gudrun Scheiber

Auskunftspersonen: BM Franz Wachter zu Punkt 3), 4) und 7)

Schriftführer: Nina Stemer-Galehr, MAS

Tagesordnung:

1) Genehmigung der Niederschrift über die 13. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Tschagguns vom 18. November 2021

2) Berichte des Bürgermeisters

3) Beschluss Vermessung der Straße und des Fußweges „Äußere Mauren“ gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz und Übernahme durch die Gemeinde Tschagguns

4) Beschluss der Verordnung über die Bezeichnung der Verkehrsflächen in der Gemeinde Tschagguns

5) Änderung Flächenwidmungsplan Gemeinde Tschagguns:
   Bodingbauer Eveline und Bühler Ingeborg: Umwidmung von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Freifläche-Sondergebiet Schuppen/Sitzplatz Gst-Nr. 301/2 Beschluss

6) 9. Mittelfristiges Investitionsprogramm der Montafonerbahn AG
   a) Beschluss anteiliger Finanzierungsbeitrag
   b) Beschluss Arbeitsübereinkommen

7) Allfälliges

Der Vorsitzende begrüßt um 20:07 Uhr alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Sitzung wurde durch Einzelladungen fristgerecht einberufen. Persönlich anwesend sind 9 Mandatare und 12 Mandatare nehmen an der Videokonferenz teil. Somit sind 21 Mandatare anwesend. Des Weiteren weist der Vorsitzende auf die Einhaltung der vorgeschriebenen Covid-19 Maßnahmen hin.

Der Vorsitzende informiert alle Gemeindevertreter und Zuhörer dahingehend, dass Bild- und Tonaufzeichnungen, für die Verfassung der Niederschrift, von der Sitzung gemacht werden.

Beschlüsse:

Zu 1) Genehmigung der Niederschrift über die 13. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Tschagguns vom 18. November 2021

Andrea Tschofen-Netzer weist im Mail vom 13.12.2021 auf den Tippfehler auf Seite 13, Tagesordnungspunkt 8, Absatz 1, Zeile 6, hin: anstelle von „Dich Rechtsvertretung“ sollte es „Die Rechtsvertretung“ heißen.

Andrea Tschofen-Netzer ersucht darum die Ersatzpersonen der Fraktion „Gemeinsam für Tschagguns – Parteifreie Liste Andrea Tschofen-Netzer“ in der Niederschrift unter „Entschuldigt abwesend“ zu erfassen.

Unter „Entschuldigt abwesend“ werden jene Gemeindevertreter und deren Ersatzpersonen angeführt, die sich zur Sitzung angemeldet haben und entschuldigt nicht teilnehmen konnten.

Der Vorsitzende stellt fest, dass bis zur heutigen Sitzung keine weiteren Gemeindevertreter wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Niederschrift über die 13. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Tschagguns vom 18.11.2021 mündlich oder schriftlich Einwendungen erhoben haben.

Die Niederschrift über die 13. öffentliche Sitzung vom 18.11.2021 wird von der Gemeindevertretung Tschagguns, korrigiert um den Tippfehler auf Seite 13, einstimmig genehmigt.

Zu 2) Berichte des Bürgermeisters

Berichte aus den Ausschüssen:
Franz Jenny berichtet über die stattgefundene Landwirtschaftsausschusssitzung. Besprochen wurden die Landwirtschaftsförderung und die Budgetvorschau. Für das Budget 2022 werden Euro 65.000,00, wie im Vorjahr, an die Gemeindevertretung zur Beschlussfassung empfohlen. Für das Jahr 2023 soll die Höhe des Budgets neu beraten werden. Des Weiteren wurde über das Lagerhaus Schruns gesprochen und die Meinung vertreten, dass dieses bestehen bleiben soll und sich die Bürgermeister dahingehend einsetzen sollen.

Bericht Stand Montafon, 11. Sitzung 09.11.2021:
Unterstützungsansuchen zur Umsetzung von “Ghörig Feschta” im Montafon: Mit dem Standesbeschluss vom 11.05.2021 setzt das Montafon als veranstaltungsintensive Region gemeinsam ein starkes, konkretes Zeichen in punkto Nachhaltigkeit und dem sorgsamen Umgang mit der Natur. Die Region bekennt sich damit zu nachhaltig und klimafreundlich ausgerichteten Veranstaltungen. Zwischenzeitlich wurde die Initiative weiter im Tal umgesetzt. Über Montafon Tourismus konnte das für die Veranstalter zum Ausleihen verfügbare Mehrweggeschirr angeschafft werden. Eine Kostenbeteiligung des Standes an der Umsetzung des Projektes wurde bereits im Mai in Aussicht gestellt. Da noch Transportkörbe und Kisten für das Geschirr und Behälter für das Besteck angeschafft wurden, haben sich die Kosten gegenüber den ursprünglichen Projektkosten erhöht. Der Stand Montafon wird den Anteil der Kosten für die Neuanschaffung von Geschirr und Bechern in Höhe von Euro 7.368,09 übernehmen. Im Jänner 2022 ist ein Treffen der Montafoner Vereine geplant, bei dem die Initiative „Ghörig Feschta im Muntafu“ vorgestellt werden soll.

Projekt “Kinder- und Jugendbeteiligung im Montafon” – Umsetzung und Finanzierung: Das Projekt wurde für eine Förderung bei der Marke Vorarlberg ausgewählt. Seit 2015 haben Jugendliche des Jugendforums Montafon die Möglichkeit, im Gremium des Standes Montafon mitzuwirken. Das ermutigt und wirkt sich positiv auf die Entwicklung der Gemeinden aus. Der Dialog zwischen den politisch Verantwortlichen und den jungen Menschen ist für alle Beteiligten ein Gewinn. Um noch mehr jungen Menschen Mitsprache zu ermöglichen, werden die passenden Rahmenbedingungen sowie ein breiteres Spektrum an Mitsprachemöglichkeiten benötigt. Die jungen Menschen sollen möglichst früh in demokratische Prozesse eingebunden werden, um eine stabile Basis für eine Kinder- und Jugendbeteiligung auf regionaler Ebene zu schaffen. Dazu sollen verschiedene, sich ergänzende Bausteine, beginnend vom Kindergarten über die Volksschulen und Mittelschulen bis hin zum schon bestehenden Jugendforum geschaffen werden. Die einzelnen Bausteine sind zum Teil bewährte Konzepte aus anderen Regionen oder schon bestehenden Strukturen. Ziel des Konzeptes ist es, für alle Montafoner Kinder und Jugendlichen eine durchgängige, altersentsprechende Mitsprachemöglichkeit zu realisieren und gleichzeitig die jungen Menschen zu einem selbständigen und eigenverantwortlichen Handeln hinzuführen. Dabei werden sie von den Pädagogen, den politischen Vertretern und den zuständigen Experten unterstützt. Übergeordnetes Ziel ist eine Institutionalisierung von Mitsprachemöglichkeit für alle Kinder und Jugendliche im Montafon sowie eine entsprechende Grundhaltung der begleitenden Erwachsenen. Die Höhe der Förderung aus dem Programm der Marke Vorarlberg beläuft sich auf 50 % und maximal Euro 15.000,00. Die Gewährung der Förderung erfolgt unter der Voraussetzung, dass eine Finanzierungszusage über Euro 30.000,00 an anrechenbaren Kosten vorliegt. Als anrechenbare Kosten können externe Sachkosten (Dienstleistungen) und auch Personalkosten (Eigenleistungen) geltend gemacht werden. Neben den externen Dienstleistungen können die Arbeitsstunden von Mitarbeiterin Elke Martin als Eigenleistungen eingebracht werden. Um die

erhöhten Arbeitsleistungen für das Projekt „Kinder und Jugendbeteiligung Montafon“ abdecken zu können, bedarf es einer Aufstockung des Dienstverhältnisses von Elke Martin. Angedacht ist, dass die Kinder- und Jugendbeteiligung langfristig weitergeführt wird. Diese Beschlussvorlage wurde einstimmig angenommen.

Weitere Beschlussfassungen sind auf der Homepage vom Stand Montafon zu finden.

Bericht Forstfonds, 12. Sitzung 09.11.2021:
Abschluss einer Vereinbarung zur Wassernutzung der Schneckabündtaquelle: Der Stand Montafon ist unter anderem Eigentümer der Grundstücke-Nrn. 1004 in Tschagguns und 867/4 in Vandans. Auf diesen genannten Grundstücken befinden sich die beiden Quellen „Innere Schneckabündtaquelle“ und „Äußere Schneckabündtaquelle“. Dazu gibt es einen Kauf- und Dienstbarkeitsvertrag. Die illwerke vkw AG plant im Bereich Golm eine Sanierung ihrer Wasserversorgungsanlagen und möchte in diesem Zuge auch das Wasser der „Inneren Schneckabündtaquelle“ nutzen. Durch die Verwendung der Quelle wird die Versorgungssicherheit der Wasserversorgungsanlage Golm entscheidend verbessert. Der Stand Montafon gestattet, dass die illwerke vkw AG das Wasser der „Inneren Schneckabündtaquelle“ zum Zwecke der Wasserversorgung im Bereich Golm zukünftig nutzt. Für die Quellnutzung samt Zufahrtsrechten erhält der Stand Montafon eine jährliche Entschädigung. Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Weitere Beschlussfassungen sind auf der Homepage vom Stand Montafon zu finden.

Berichte des Bürgermeisters:
Ankünfte und Nächtigungsvergleich zum Vorjahr – Mai bis Oktober 2021:

Orte	Mai - Okt 2020		Mai - Okt 2021		Zu- bzw.		Aufenthaltstage	
	Gäste	Übernachtg.	Gäste	Übernachtg.	Abnahme der Nächtigungen	± in %	2020	2021
Bartholomäberg	11.204	51.085	14.100	61.567	**10.482**	20,52%	4,6	4,4
Gargellen	9.695	57.762	10.793	64.719	**6.957**	12,04%	6,0	6,0
Gaschurn	23.913	100.360	30.831	133.112	**32.752**	32,63%	4,2	4,3
Gortipohl	4.547	23.373	5.014	26.013	**2.640**	11,30%	5,1	5,2
Partenen	22.029	44.035	19.682	43.135	**-900**	-2,04%	2,0	2,2
Schruns	26.220	106.438	35.567	142.773	**36.335**	34,14%	4,1	4,0
St. Anton	1.027	3.517	1.740	5.346	**1.829**	52,00%	3,4	3,1
St. Gallenkirch	20.267	101.017	24.794	125.680	**24.663**	24,41%	5,0	5,1
Silbertal	5.485	28.523	7.024	35.142	**6.619**	23,21%	5,2	5,0
Tschagguns	27.919	81.336	32.042	92.863	**11.527**	14,17%	2,9	2,9
Vandans	12.167	30.749	16.362	38.806	**8.057**	26,20%	2,5	2,4
Montafon gesamt	**164.473**	**628.195**	**197.949**	**769.156**	**140.961**	**22,44%**	**3,8**	**3,9**

Ende November 2021 übermittelte der Geschäftsführer Manuel Bitschnau von Montafon Tourismus die Finanzierungsanteile der einzelnen Gemeinden für das Kalenderjahr 2022. Das Gesamtbudget von Montafon Tourismus wurde laut Gesellschafterbeschluss bereits zum dritten Mal nicht indexiert. Zusätzlich wird das Budget im Jahr 2022 laut Gesellschafterbeschluss für alle Gesellschafter um 10 % reduziert. Das heißt, es erfolgte keine Indexierung und zusätzlich wird der Corona-Rabatt in Höhe von 10 % abgezogen. Somit erhält Montafon Tourismus in Summe ca. Euro 600.000,00 weniger und leistet einen Beitrag zur Budgetschonung in Coronazeiten. Für die Gemeinde Tschagguns bedeutet das einen theoretischen Budgetanteil im Jahr 2022 von Euro 472.808,40 und einen effektiven Budgetanteil im Jahr 2022 von Euro 425.527,56.

Zu 3) Beschluss Vermessung der Straße und des Fußweges „Äußere Mauren“ gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz und Übernahme durch die Gemeinde Tschagguns

Die Gemeindevertretung Tschagguns hat im Vorfeld zur Sitzung die Planunterlagen zur Vermessung der Straße Äußere Mauren zur Kenntnisnahme erhalten. Franz Wachter stellt die Unterlagen vor. Mitübertragen wird eine Dienstbarkeit für die Trennstücke 1 und 2.

Eine weitere Vermessung der Straße Richtung Süden und Südwesten hat nicht stattgefunden. Es besteht keine Weggenossenschaft.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Beschluss der Vermessung der Straße und des Fußweges „Äußere Mauren“ gemäß § 15 ff Liegenschaftsteilungsgesetz und die Übernahme in das Eigentum der Gemeinde Tschagguns.

Die Gemeindevertretung Tschagguns beschließt einstimmig die vorliegende Vermessung der Straße und des Fußweges „Äußere Mauren“, KG 90108 Tschagguns, gemäß § 15 ff Liegenschaftsteilungsgesetz mit der Vermessungsurkunde 17170/2021, KG 90108 Tschagguns, vom Vermessungsbüro Bolter + Schösser ZT OG, 6700 Bludenz, mit den Zu- und Abschreibungen der Teilflächen gemäß Vermessungsurkunde sowie unter Mitübertragung der bestehenden Dienstbarkeit für die Trennstücke 1 und 2. Von der Gemeindevertretung Tschagguns wird weiter einstimmig beschlossen die Grundstück-Nr. 3332, KG 90108 Tschagguns, in das Eigentum der Gemeinde Tschagguns zu übernehmen und deren Zuschreibung zur Einlagezahl 1601 sowie die Widmung des Gemeingebrauchs auf der Grundstück-Nr. 3332, KG 90108 Tschagguns, vorzunehmen.

Zu 4) Beschluss der Verordnung über die Bezeichnung der Verkehrsflächen in der Gemeinde Tschagguns

Die Gemeindevertretung Tschagguns hat im Vorfeld zur Sitzung die bestehende Verordnung über die Bezeichnung der Verkehrsflächen in der Gemeinde Tschagguns zur Kenntnisnahme erhalten. Franz Wachter stellt die Unterlagen vor.

Auf der Gst-Nr. 2283/3 ist eine Verkehrsfläche als Zufahrt zu einer geplanten Wohnanlage der Firma Jäger vorgesehen.

Im Jahr 2022 ist die Vermessung der Straße „Landschisott“ geplant. Franz Jenny hat bei der Gemeinde Tschagguns beantragt die bestehende Verkehrsflächenbezeichnung bis auf die Grundstück-Nr. 768 auszuweiten, da die Straße „Landschisott“ bis zu diesem Grundstück verlaufen sollte.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Beschluss der Verordnung über die Bezeichnung der Verkehrsflächen in der Gemeinde Tschagguns.

Die Gemeindevertretung Tschagguns beschließt einstimmig die vollständige Verordnung über die Bezeichnung der Verkehrsflächen in der Gemeinde Tschagguns mit der Ergänzung „Name: Eibenweg, Gebiet: Zelfen, Anmerkung: ab Zelfenstraße nach Südosten, Gst-Nr. 2283/3“ und der Änderung unter der Anmerkung bei Landschisott: „Gp. 762“ wird mit „Gst-Nr. 768“ ersetzt.

Alle bisherigen Verordnungen über die Bezeichnung der Verkehrsflächen in der Gemeinde Tschagguns werden außer Kraft gesetzt.

Zu 5) Änderung Flächenwidmungsplan Gemeinde Tschagguns: Bodingbauer Eveline und Bühler Ingeborg: Umwidmung von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Freifläche-Sondergebiet Schuppen/Sitzplatz Gst-Nr. 301/2, Beschluss

Die Gemeindevertretung Tschagguns hat den Erläuterungsbricht samt Umwelterheblichkeitsprüfung und Stellungnahmen, den Entwurf der Verordnung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes und die während des Auflageverfahrens gemäß § 21 Raumplanungsgesetz eingelangte Stellungnahme vor der Gemeindevertretungssitzung zur Kenntnisnahme erhalten.

Erläutert wird die Umwidmung von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Freifläche-Sondergebiet Schuppen/Sitzplatz einer Teilfläche der Gst-Nr. 301/2, KG 90108 Tschagguns. Als Folgewidmung wird Freifläche-Landwirtschaftsgebiet festgelegt. Darauf hingewiesen wird, dass die geplante Umwidmung auf Grund der Lage unmittelbar am Waldrand von der Forstabteilung kritisch gesehen wird. Negative Wechselwirkungen mit dem Wald sind zu vermeiden. Bei entsprechend sorgfältiger Nutzung sind keine erheblichen Auswirkungen zu erwarten. Zur gegenständlichen Umwelterheblichkeitsprüfung nach dem Raumplanungsgesetz wird festgestellt, dass durch die geplante Änderung des Flächenwidmungsplanes in Tschagguns keine voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Beschluss der Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tschagguns.

Die Gemeindevertretung Tschagguns beschließt einstimmig die Verordnung der Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tschagguns, nach Durchführung eines Auflageverfahrens gemäß § 21 Raumplanungsgesetz, Plan-Zahl: 18-2020, vom 12.10.2021, mit den von der Änderung erfassten Bereichen. Dabei wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß Plandarstellung erfolgt.

Zu 6) a) 9. Mittelfristiges Investitionsprogramm der Montafonerbahn AG: Beschluss anteiliger Finanzierungsbeitrag

Der Vorsitzende stellt die Unterlagen zum 9. Mittelfristigen Investitionsprogramm der Montafonerbahn AG vor. Unterlagen hierzu hat die Gemeindevertretung Tschagguns im Vorfeld zur Sitzung zur Kenntnisnahme erhalten.

Der Vorsitzende informiert ausführlich über die Mobilitätsprojekte wie den Bahnausbau, die Schnellbuslinie und die Maßnahmen im Zusammenhang mit der L188. Hinsichtlich der Infrastrukturinvestitionen erläutert er die Umbaumaßnahmen für die Bahnhöfe St. Anton, Tschagguns und Schruns. Des Weiteren sollen die Sicherungsanlagen und Eisenbahnkreuzungen im Zuge des Projektes berücksichtigt werden. Es folgt ein Bericht über die Erhaltungsmaßnahmen.

Diskussion der Gemeindevertretung: Hinterfragt werden die Kosten für den Bahnhof St. Anton. Miteingeplant sind hier Gleisbegradigungen und der zweigleisige Ausbau der Bahnstrecke zwischen Vandans und St. Anton. Kritisch gesehen wird bei der Bahnverlängerung die Schleife über Schruns und Vandans insbesondere für die Fahrgäste aus der Innerfratte. Diese Themen sind noch offen und sollen erst zukünftig diskutiert werden. Sie sind nicht Gegenstand der heutigen Beschlussfassung. Eine Haltestelle soll beim Aktivpark umgesetzt werden und die Fahrgäste könnten von dort zB mit Elektrobussen nach Schruns und Tschagguns gebracht werden. Eine Optimierung der Frequenz der Ortsbusse Schruns, Tschagguns und Vandans ist vorgesehen. Angesprochen wird, dass die rund Euro 26.000,00 (Nettoanteil) für die Gemeinde Tschagguns im Vergleich zu den Gesamtkosten des Projektes vertretbar sind. Eine Radabstellanlage sowie „Park and Ride“ sind beim Umbau vom Bahnhof Tschagguns miteingeplant. Eine Carsharingstelle wurde angedacht. Die hohen Kosten vom Bahnhofumbau Schruns werden hinterfragt. Bei diesem Umbau sind Optimierungen für die Barrierefreiheit, für längere Bahn-

steige aufgrund von längeren Zügen sowie eine Überdachung, miteingeplant. Vorgeschlagen wird kleinere Busse für frequenzarme Zeiten zu verwenden. Positiv gesehen wird der Beitrag aus dem Talschaftsfonds. Der Eindruck ist entstanden, dass die Züge nicht immer voll besetzt sind. Vorgeschlagen wird den Busfahrplan anzupassen. Die Frequenz der Montafonerbahn ist in den letzten Jahren, mit Ausnahme der Coronazeit, gestiegen. Zum Teil wird die Frequenz der Züge als sehr gut gesehen, diese wären teilweise sogar überfüllt. Festgestellt wird, dass immer mehr Jugendliche erst später den Führerschein machen und die öffentlichen Verkehrsmittel somit auch immer beliebter werden. Angemerkt wird, dass Züge auch nach Mitternacht viel genutzt werden. Das gesamte Mittelfristige Investitionsprogramm sollte in Verbindung mit dem Mobilitätskonzept und der Klimaneutralität gesehen werden. Ob die Themen Schnellbus und Lärmschutzwände im Mittelfristigen Investitionsprogramm abgedeckt werden können wird aktuell diskutiert. Ziel ist die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmittel zu fördern und den Individualverkehr zu senken. Die Abrechnungen erfolgen über den Stand Montafon. Die Zahlungen müssen zukünftig im Budget der Gemeinde berücksichtigt werden. Das Projekt ist noch nicht so weit fortgeschritten, dass bereits zB UVP-Verfahren durchgeführt wurden. Eine Machbarkeitsstudie liegt vor.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Beschluss des Finanzierungsbeitrages zum 9. Mittelfristigen Investitionsprogramm der Montafonerbahn AG.

Die Gemeindevertretung Tschagguns genehmigt und beschließt einstimmig das Übereinkommen zur Finanzierung des 9. Mittelfristige Investitionsprogrammes für die Montafonerbahn AG und beschließt die Übernahme des jährlichen Finanzierungsbeitrages gemäß Empfehlungsbeschluss aus der Standessitzung vom 14.12.2021 über die Mittelaufbringung und Verumlagung anhand des präsentierten Finanzierungsschlüssels unter Berücksichtigung von besonderen Bedarfszuweisungen des Landes sowie den gewährten Mitteln aus dem Montafoner Talschafts- und Ausgleichsfonds mit einer durchschnittlichen Jahressumme von Euro 116.048,02, maximal Euro 580.240,10 über die Gesamtlaufzeit. Die Beschlussfassung erfolgt nach der Maßgabe der Leistung der Finanzierungsbeiträge aller Vertragspartner und der anteiligen Mitfinanzierungsbeiträge aller Montafoner Gemeinden.

Zu 6) b) 9. Mittelfristiges Investitionsprogramm der Montafonerbahn AG:
Beschluss Arbeitsübereinkommen

Die Gemeindevertretung Tschagguns hat im Vorfeld zur Sitzung das Arbeitsübereinkommen zur Kenntnisnahme erhalten. Der Vorsitzende stellt das Arbeitsübereinkommen zum 9. Mittelfristigen Investitionsprogramm der Montafonerbahn AG vor.

Nachgefragt wird, warum das Arbeitsübereinkommen losgelöst von der Finanzierung beschlossen werden muss. Ziel war einen bewussten Rahmen für die Themen zu schaffen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Beschluss des Arbeitsübereinkommens zum 9. Mittelfristigen Investitionsprogramm der Montafonerbahn AG.

Die Gemeindevertretung Tschagguns genehmigt und beschließt einstimmig das vorliegende Arbeitsübereinkommen zum 9. Mittelfristigen Investitionsprogramm der Montafonerbahn AG.

Zu 7) Allfälliges

Gerhard Vonier bedankt sich bei Bürgermeister Herbert Bitschnau im Namen der Fraktion „Offene Liste VP Tschagguns“ für seinen Einsatz für die Gemeinde Tschagguns.
Des Weiteren kritisiert Gerhard Vonier Facebookeinträge von Andrea Tschofen-Netzer zu Themen aus dem Raumplanungsausschuss.

Isabelle Jochum fragt nach, wie weit die Widmung beim Tennisareal vorangeschritten ist. Hier werden gerade die letzten Unterlagen zusammengestellt für die aufsichtsbehördliche Genehmigung.

Andrea Tschofen-Netzer bezieht sich auf die Information von Melanie Fleisch zum Alpenmosaik. Fotopunkte, Skulpturen und Infosäulen sind geplant. Sie hinterfragt, ob noch mehr Skulpturen und Infosäulen notwendig sind. Bereits eine Säule wirft Kosten von ca. Euro 800,00 auf. Nachvollziehbar wäre hier Kosten einzusparen und das Geld zur Seite zu legen für zB die Renovierung des Zeltdaches beim Aktivpark. Sie ersucht um Rückmeldung dahingehend aus der Gemeindevertretung.
Des Weiteren erklärt Andrea Tschofen-Netzer, dass ihre Facebookeinträge korrekt sind und es ihre Entscheidung ist, wo sie über welche Themen informiert.

Herbert Bitschnau informiert, dass das Projekt Alpenmosaik bereits beschlossen wurde. Der Alpkulturweg soll für den Tourismus und die Einheimischen attraktiver gestaltet werden. Zum Thema Kunst gibt es viele verschiedene Meinungen.

Cornelia Keßler weist daraufhin, dass der Weg zum oberen Friedhof nicht begehbar ist. Des Weiteren sollte der Splitt bei der Kirche in einer Kiste aufbewahrt werden.

Herbert Bitschnau informiert, dass eine Räumung des Weges laufend vorgenommen wird. Die geplante Friedhofserweiterung soll hier in Zukunft andere Möglichkeiten bieten. Eine bessere Aufbewahrung des Splitts wird umgesetzt werden.

Melanie Fleisch fragt nach, ob mit den Grundstückseigentümern, welche vom Projekt Alpenmosaik betroffen sind, bereits gesprochen wurde.

Franz Wachter informiert, dass Gespräche stattgefunden haben und noch keine abschließende Einigung stattgefunden hat. Über die genauen Standorte sollte nochmals gesprochen werden.

Melanie Fleisch wird die Terminkoordination für die Klärung der offenen Fragen hinsichtlich der Standorte übernehmen.

Andrea Tschofen-Netzer weist daraufhin, dass ihre Anfragen nicht immer besprochen werden und sie somit die Möglichkeit nutzt diese Themen unter dem Punkt „Allfälliges“ anzusprechen. Des Weiteren weist sie daraufhin, dass die Kommunikation zwischen den Ausschüssen nicht ideal ist. Um alle Gemeindevertreter zu informieren und bei ihnen nachzufragen sieht sie die Gemeindevertretungssitzung als richtige Plattform.

Andrea Tschofen-Netzer möchte wissen, ob es für die Beschlüsse beim Aktivpark eine betragliche Obergrenze gibt. Für den Voranschlag wäre es gut, wenn der Finanzausschuss und der Gemeindevorstand zur Sitzung eingeladen werden. Ein Mandatar darf unabhängig von einer 2G-Regelung an einer Gemeindevertretungssitzung teilnehmen. Andrea Tschofen-Netzer ersucht um Klärung.

Herbert Bitschnau weist auf die gesetzeskonforme Lösung bei den Sitzungen hin sowie auf die bisherige Möglichkeit der Regelung im Rahmen einer Hausordnung. Geplant ist eine gemeinsame Sitzung des Finanzausschusses und Vorstandes. Für den Austausch zwischen den Ausschüssen ist der Punkt „Berichte aus den Ausschüssen“ gedacht.

Reinald Wachter fragt hinsichtlich der Notwendigkeit den Voranschlag zu beschließen nach. Er geht davon aus, dass die Beschlussfassung, Covid-19 bedingt, auch im Jänner möglich ist. Eine gemeinsame Sitzung von Finanzausschuss und Vorstand begrüßt er sehr. Er schlägt vor Standesmittel und Kreditverlängerungen in Form eines Beschlusses der Gemeindevertretung vorzulegen. Falls dies nicht möglich ist, schlägt er vor über die Themen unter dem Punkt „Berichte des Bürgermeisters“ zu informieren.

Herbert Bitschnau weist auf die Rechtskonformität sämtlicher Beschlüsse hin. Den Hinweis hinsichtlich der Berichte wird er zukünftig berücksichtigen.

Stefan Salzgeber fragt nach, ob die Trinkwasserversorgung bei einem Blackout mit längerem Stromausfall gesichert ist.

Franz Wachter informiert, dass die Trinkwasserversorgung in Tschagguns in einem solchen Fall nicht gefährdet ist. Nur die Überwachung müsste dann manuell durchgeführt werden.

Daniela Däubl-Gabrielli fragt nach wie weit die Bauarbeiten (Betonarbeiten) beim Falkensteinerhotel in Latschau fortgeschritten sind. Die Straßenverengung macht das Fahren schwierig, die Schneeräumung ist gut. Des Weiteren sollte der Rundweg am See attraktiver gestaltet werden. Eine Optimierung der Beleuchtung wäre wünschenswert.

Herbert Bitschnau informiert, dass Verkehrspoller aufgestellt wurden. Eine erste Rückmeldung von Seiten der Polizei bestätigt die Verkehrsberuhigung. Er ist dahingehend informiert, dass bis zum Jahreswechsel mit dem Innenausbau begonnen werden soll. Die anderen Themen werden laufend optimiert.

Herbert Bitschnau informiert über die geplanten Gemeindevertretungssitzungen im Jahr 2022.

Cornelia Keßler fragt nach, wie die aktuelle Situation beim Cresta Hotel ist.

Herbert Bitschnau berichtet über einen laufenden Austausch zwischen der Gemeinde Tschagguns und der Familie Ganahl.

Franz Haag ist der Meinung, dass sich die Gemeinde über das Thema Mobilität im Gemeindezentrum und den Randbereichen Gedanken machen sollte. Ziel ist es den Individualverkehr zu senken und den Fußgänger- und Radverkehr zu stärken. Ein weiteres Thema wäre eine Parkplatzbewirtschaftung im Zentrumsbereich. Er schlägt vor eine Arbeitsgruppe dahingehend zu bilden.

Andreas Ammann fragt wegen der bisherigen Umsetzung bei der Schiroute Grabs nach.

Franz Haag ist in Kontakt mit der Arbeitsgruppe für eine einheitliche Beschilderung für Schirouten. Die Rechtsgrundlage wurde mit der Bezirkshauptmannschaft Bludenz geklärt. Ziel ist es alle Grundbesitzer zu informieren. Eine Umsetzung ist für den nächsten Winter geplant.

Herbert Bitschnau bedankt sich bei allen Gemeindevertretern für ihren Einsatz und bei Vizebürgermeister Gerhard Vonier und den Gemeinderäten Isabelle Jochum, Andrea Tschofen-Netzer und Andreas Ammann für ihre Mitarbeit und ihr Engagement. Bereits bei der letzten Sitzung vor Weihnachten im Jahr 2020 war Covid-19 ein großes Thema und ist es bis heute geblieben. Er spricht sich für einen guten Zusammenhalt aus um den gemeinsamen Gegner – die Pandemie – zu meistern. Herbert Bitschnau bedankt sich weiter bei den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und den Reinigungskräften, den Bauhofmitarbeitern, dem Team vom Kindergarten Tschagguns und der Kleinkindbetreuung Quattapätsch, den Lehrern der Volksschule Tschagguns, der Feuerwehr, der Bergrettung, der Polizei und Rettung sowie bei der Harmoniemusik Tschagguns und allen Sport- und Kulturvereinen. Ein Dank gilt auch allen Ehrenamtlichen.

Ende der Sitzung um 22:25 Uhr.

Schriftführer Nina Stemer-Galehr	Bürgermeister Herbert Bitschnau